

Kurz und gut...

...für guten Zweck kassiert

597,57 Euro hat Ortsbürgermeister Matthias Mahl am Tag der Eröffnung des neuen Wasgaumarktes von den er-



sten Kunden kassiert. Dieser Betrag kommt dem Förderverein der Spesbacher Kita „Villa Kunterbunt“ zugute.

Eine weitere Spende der Wasgau AG über 1.000 Euro leitet der Bürgermeister je zur Hälfte an die Bürgerstiftung und an den Bürgerbusverein weiter.

Assistiert von Luisa Braun bedient Bürgermeister Matthias Mahl bei den ersten Kunden des Wasgaumarktes die Kasse. Genau 597,57 Euro sind so zusammen gekommen

...Matthias Mahl in „XY“

Ortsbürgermeister von Hütschenhausen ist man ehrenamtlich. Beruflich ist Matthias Mahl Polizeichef in Zweibrücken. In dieser Funktion fahndete er im August in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY ungelöst“ nach dem Fahrer eines weißen PKW, vermutlich Mercedes, der auf der A 8 bei Zweibrücken einen tödlichen Unfall verursachte und Fahrerflucht beging.



Impressum
Herausgeber: CDU-OV Hütschenhausen
Verantwortlich i.S.d.P.:
Paul Junker, Riedweg 5, 66882 Hütschenhausen

...fahr nicht fort, kauf im Ort!

Unter diesem Motto veranstaltete der Gewerbering Hütschenhausen seine diesjährige Leistungsschau auf dem Betriebsgelände des Auto- und Motorradhauses Höhn in Spesbach. Bei anfangs gutem Wetter konnten sich viele Interessierte aus nah und fern von den Top-Leistungen und dem guten Service der lokalen Anbieter überzeugen.



Die beiden Gewerbering-Vorsitzenden Thomas Kempf und Sebastian Höhn mit Landrat Ralf Leßmeister und Ortsbürgermeister Matthias Mahl bei der Eröffnung

...RK macht sauber

Die RK Hütschenhausen hat ihre Kräfte zum wiederholten Male in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und den Wald von Müll und Unrat befreit: Eine schier unglaubliche Menge Abfall kam wieder zusammen. Ein ganz vorbildlicher Einsatz der Reservisten - notwendig wegen eines weniger vorbildlichen Verhaltens einzelner Mitbürger.



Die Reservistenkameradschaft räumt auf

Für alle
Einwohner

0175-77 5 05 05

Abholung
zu Hause

0175-77 5 05 05

Beliebige
Ziele im Ort

Kostenlose
Beförderung

Es ist noch nicht „unser“ EMiL, aber:
Der Bürgerbus fährt.

0175-77 5 05 05
Diese Rufnummer macht mobil.



Der Bürgerbus fährt. Zunächst als „EMiL 0.1“



Das Warten hat ein Ende, der lang ersehnte Bürgerbus fährt. Es ist zwar noch nicht „unser“ EMiL (der wird gerade gebaut), es ist zunächst ein Leihfahrzeug. Aber der Betrieb im Ort beginnt. Für mehr Mobilität. Für Alt und Jung. Für mehr Lebensqualität.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich jetzt eine allzeit gute Fahrt - und allen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern sowie den Mitgliedern des Bürgerbusvereins Hütschenhausen sage ich ein herzliches Dankeschön!

Ihr

Matthias Mahl
CDU-Vorsitzender



Freitag, 14. September 2018, 14:30 Uhr:

Im Innenhof des Bürgerhauses Hütschenhausen haben sich viele Menschen versammelt. Bürgerinnen und Bürger aus allen drei Ortsteilen, der Landrat, der Bürgermeister, die Kreisbeigeordnete, Gemeinderatsmitglieder und viele, viele mehr.

Was machen die alle hier? Was ist los?

Die Antwort: Heute startet der Bürgerbus!

Es ist zwar noch nicht „unser“ EMiL (der wird gerade gebaut), es ist zunächst ein Leihfahrzeug. Aber der Betrieb im Ort beginnt. Für mehr Mobilität. Für Alt und Jung. Für mehr Lebensqualität.

Bürgerbus im Einsatz: **Fragen und Antworten**

1 Wer kann mit dem Bus mitfahren?

Grundsätzlich alle, die in Hütschenhausen, Spesbach und Katzenbach wohnen. Es gibt keine Altersbeschränkung.



2 Wohin kann ich mit dem Bus fahren?

Beliebige Ziele innerhalb der Ortsgemeinde Hütschenhausen können angefahren werden: Zum Beispiel Ärzte, Apotheke, Geschäfte, Dienstleister, Friedhof - und der Bahnhof in Hauptstuhl.

3 An welchen Tagen fährt der Bus?

Immer Mittwoch und Freitag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr.



Matthias Mahl, der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, freut sich, dass es losgeht

4 Wann und wo kann ich anrufen?

An allen Fahrtagen (mittwochs und freitags) zwischen 8:00 Uhr und 16:00 Uhr. **Telefon: 0175-77 505 05.**

Die Fahrer:
Die 14 Fahrer sind ausnahmslos sehr erfahrene und ortskundige Bürger. Gerne packen sie auch mit an, wenn z. B. beim Tragen schwerer Taschen oder Gegenstände Hilfe benötigt wird.

Der Koordinator: Gerhard Denzer.

5 Wo werde ich abgeholt?

Grundsätzlich zu Hause direkt an der Haustür. Abweichendes kann mit dem Fahrer vereinbart werden.

6 Wie komme ich wieder zurück?

Man wird innerhalb der Gemeinde dort abgeholt, wo man auch ausgestiegen ist und wieder bis an die Haustür gefahren. Auch am Bahnhof Hauptstuhl wird man abgeholt. Abweichungen kann man mit dem Fahrer vereinbaren.

7 Was kostet die Mitfahrt?

Es wird kein Fahrpreis erhoben.

8 Wer fährt den Bus?

Alle ehrenamtlichen Fahrer kommen aus Hütschenhausen, Spesbach oder Katzenbach.

Im Porträt:

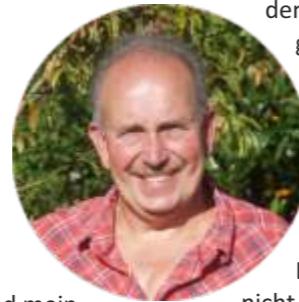
Uli Wätzold. Ein Mann der Tat.

Es gibt keinen Fleck im Ort, den dieser Mann nicht aus dem Eff Eff kennt. Und er weiß auch ganz genau, wo etwas noch gerade zu richten, zu reparieren oder auszubessern ist. Uli Wätzold packt an. Und dies ehrenamtlich.

„Als mich der damalige Ortsbürgermeister Ralf Leßmeister vor vier Jahren gefragt hat, ob ich nicht Lust



Packt an, wo immer er gebraucht wird. Hier an der Außenanlage des Dorfgemeinschaftshauses in Katzenbach



den Schulen oder im Kindergarten „Villa Kunterbunt“ oder in den gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen. Er schneidet Hecken, hilft bei Wege- sanierungen oder bei der Gewässerunterhaltung. Denn es gibt wenig, was er nicht kann: Uli Wätzold war in

verantwortlicher Position im Bauhof der Verbandsgemeinde beschäftigt - bis ihn eine sehr schwere Erkrankung, die mit vielen und heftigen Rückschlägen einherging, zur Berufsaufgabe zwang.

Was treibt ihn an? „Meckern kann jeder“, aber ich will auch ganz konkret etwas für die Gemeinschaft tun. Und ich habe eine super Unterstützung“, sagt er und benennt Ralph Straus, David Nau, Sascha Gensinger und Uli Kohl als das „Team“, das ebenfalls ehrenamtlich mit anpackt, wo immer Hilfe in der Gemeinde gebraucht wird. „Alles Männer, die noch voll im Berufsleben stehen“, berichtet Uli Wätzold voller Anerkennung.

„Und solange es meine Gesundheit zulässt, mache ich weiter“, sagt Uli Wätzold, nimmt die Heckenschere und zieht los...



Neues Leben in altem Haus

„Der Hof musste uns finden.“

Diana Domokos und Gerd Bitsch haben in Katzenbach ihre Heimat gefunden. Die Tierärztin und der Professor für

Eigentlich hatten sie im zum Verkauf stehenden Nachbarhaus in der Brunnenstraße einen Besichtigungstermin. Und als sie dieses Grundstück ohne Ergebnis wieder verließen, stand da Walter Christmann und fragte, ob er ihnen nicht seinen Hof einmal zeigen könnte. Er und seine Frau Christa würden sich mit dem Gedanken tragen, diesen zu verkaufen und näher zu ihrer Tochter zu ziehen. Vier Tage später war der Deal perfekt.



Die beiden Border-Collie-Welpen sind bei weitem nicht die einzigen tierischen Mitbewohner im „neuen“ Domizil

„Wir fangen dort an, wo die Schulmedizin aufhört.“



1



2

Tierärztin Diana Domokos und Prof. Dr. Gerd Bitsch im Gespräch

Frau Domokos, Herr Professor Bitsch, Ihr neuer Hof hat tatsächlich Sie gefunden und nicht Sie ihn. Haben Sie sich in Katzenbach bereits eingelebt?

Domokos: Und wie! Wir haben bereits vor unserem Einzug an den Festen und Feiern im Ort teilgenommen und sind auch von all' unseren Nachbarn fantastisch aufgenommen worden. Wir fühlen uns pudelwohl hier.

Sie haben bereits Ihre Tierarztpraxis eingerichtet und in Haus und Hof schon unglaublich viel bewegt. Sind Sie denn mit dem Umbau schon fertig?

Bitsch: Oh nein, wir haben noch viel vor. Die Praxis ist jetzt zwar soweit fertiggestellt, wir haben die Wohnung modernisiert und auch die Grundstücke hinter dem Hof weit-

ge-
hend an-
gelegt. Aber
wir haben auch noch

viele Ideen und Pläne. Dazu zählt der Ausbau eines Seminarraumes über den früheren Stallungen, die Einrichtung eines größeren Aufenthaltsraumes und auch der Bau weiterer Praxisräume.

Domokos: Außer dem rein Baulichen planen wir aber auch inhaltlich Neues. So werden wir Fortbildungen für Tierhalter und auch

für Tiertherapeuten durchführen. Wie zum Beispiel Kräuterwanderungen, Filzkurse oder Kurse zur Permakultur. Und, was die Katzenbacher sicher ganz besonders freuen wird: Immer an Pfingstsonntag wollen wir ein Schafschurfest hier im Hof veranstalten, bei dem es vieles zu sehen und zu erleben gibt. Wir freuen uns schon jetzt auf all' die spannenden Dinge.



3

**Herr Dr. Bitsch,
sind Sie denn auch Tierarzt?**

Bitsch (lacht): Nein, ich bin Professor für Mechatronik und Robotik an der Hochschule Kaiserslautern. Sozusagen der Handwerker, Techniker und Knecht im Haus. Aber ich bin begeistert von dem, was meine Frau mit den Tierpatienten macht. Und wie sie es macht.

Frau Domokos, jetzt müssen Sie uns aber einmal erklären, was Sie in Ihrer „Praxis für Osteopathie und ganzheitliche Heilkunst“ mit Ihren Tierpatienten machen...

Domokos: Wir fangen dort an, wo die Schulmedizin aufhört, arbeiten aber selbstverständlich eng mit den Haustierärzten und den spezialisierten Kollegen zusammen. In unserem ganzheitlichen Gesundheitszentrum beziehen wir in die Tiertherapie auch den Besitzer mit ein. Und wir aktivieren die Selbstheilungskräfte. Wir betreiben keine Therapie „gegen“ etwas, sondern wir unterstützen die Natur dabei, den Heilungsprozess selbst in die Wege zu leiten. Es wird immer das gesamte Umfeld mit betrachtet. Und mit der Osteopathie behandeln wir im Grunde jedes Gewebe im Körper, Organe, Gelenke, Zellen.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz haben wir in Deutschland nahezu eine Alleinstellung. Entsprechend kommen unsere Patienten aus einem weiten Umkreis. Und wir stehen erst am Anfang.

Frau Domokos, Herr Bitsch, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen viel Glück und allen erdenklichen Erfolg bei Ihren Projekten und Vorhaben!



4

Zu den Fotos

- 1 - die Patienten entspannen und fühlen sich wohl
- 2 - Hüteseminar mit dem australischen Trainer Simon Leaning
- 3 - das Rudel hört auf's Wort
- 4 - Techniker und „Knecht“ Gerd Bitsch in seinem Element
- 5 - „...dort oben gibt es den neuen Seminarraum...“



5

Hier ist was los...

...Bäckermeister Sprengard zufrieden mit Filiale



Ist sehr zufrieden mit der bisherigen Entwicklung seiner Bäckereifiliale in der früheren Metzgerei Ziegler: Bäckermeister Karl Sprengard (Mitte) mit Bürgermeister und 1. Beigeordneten. An der Theke Kira Brödel

Nette und freundliche Kunden sind die Hütschenhausener“, so das Urteil von Bäckermeister Karl Sprengard, wenn er über das erste Jahr seiner Filiale in Hütschenhausen berichtet. Er stelle von Monat zu Monat eine Steigerung der Kundenfrequenz fest. Besonders gut käme auch das angebotene „Arbeiterfrühstück“ ab 6:00 Uhr morgens an. „Und jede Woche gibt's ein anderes Angebot“, so der Chef.

Die Prognose für den Weiterbetrieb sei positiv, so Sprengard im Gespräch mit Ortsbürgermeister Mahl und 1. Beigeordneten Jung. Richtig gut findet er, dass der Bürgerbus auch sein Geschäft anfährt.

...das Repair-Café - ein Erfolgsmodell

Sein es das „Repair Café“ gibt, wird in unserem Dorf nicht mehr so viel weggeworfen: Es gibt (fast) nichts, was die ehrenamtlich tätigen Spezialisten nicht wieder reparieren können. Oder, noch besser, wo sie den Ratsuchenden nicht Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten in der Lage wären. Gestartet war das Team um Initiator Max Ritthaler im Vorraum der Sporthalle Hütschenhausen. Jetzt wurde in

den Räumlichkeiten der ehemaligen Wäscherei Helhardt (Am Marktplatz 2) eine neue und dauerhafte Bleibe gefunden. Immer am dritten Freitag im Monat kann man zwischen 16:00 Uhr und 20:00 Uhr mit seinem kaputten Gerät ins Repair Café kommen - man kann sicher sein, dass man sich kümmert. ...und eine Tasse Kaffee mit einem leckeren Kuchen gibt's noch dazu...



Enormer Zuspruch in neuen Räumen

...tolles Dorffest in Spesbach

Ein toller Erfolg war das diesjährige Spesbacher Dorffest auf dem Gelände des SV Spesbach. Neben dem Sportverein selbst beteiligten sich die Landfrauen Spesbach und der TTV Hütschenhausen an der Ausrichtung.

Ortsbürgermeister Matthias Mahl nahm den obligatorischen Fassbieranstich vor und lobte in seinen Grußworten, ebenso wie Landrat Ralf Leßmeister, den Zusammenhalt und das Engagement der Spesbacher Dorfgemeinschaft.



Beide zeigten sich sehr beeindruckt von dem neuen Integrationsstützpunkt des Südwestdeutschen Fußballverbands - dem ersten seiner Art überhaupt. Der Sportverein hatte bereits vor einigen Jahren die Kabinen samt Toiletten und Duschen barrierefrei umgebaut und das Projekt Barrierefreiheit mit der Gestaltung des Außengeländes und der Parkplätze fortgesetzt.

Bürgermeister Mahl, Landrat Leßmeister, Eugen Kempf (SVS), Melanie Huber (Landfrauen), Patrick Syriste (SVS) und Armin Weisenstein (TTVH) beim Fassbieranstich

...Spielplatzfest in Katzenbach macht Laune

Mütter, Väter, Kinder, viele waren gekommen, um die Sommerferien mit „etwas Arbeit, Spiel und viel Spaß“ (so der Einladungstext der Initiative) auf dem Katzenbacher Spielplatz abzuschließen. Die Streichaktion im Vorjahr war

so gut angekommen, dass man auch in diesem Jahr wieder zu Farbe, Eimer, Pinsel, Schaufel und Rechen griff, um Spielgerät und Platz neu erstrahlen zu lassen. Bei leckeren Häppchen und mit vom Gesang- und Kulturverein gesponserten Getränken gab es danach eine zünftige Party. Bürgermeister Mahl und 1. Beigeordneter Jung dankten allen Beteiligten für die schöne Aktion und sagten zu, auch im kommenden Jahr wieder die Farbe bereit zu stellen.



Ein super Team in Katzenbach: Zuerst feste arbeiten, danach Feste feiern



Konzentriert bei der Arbeit: Neuer Anstrich für das Spielgerät

...und es tut sich was:

...im Neubaugebiet „Wiesenstraße“ geht's los



Baustelleneinweisung mit Planungsbüro, Baufirma, Werken und Verwaltung

Die Tiefbauarbeiten zur Erschließung des Neubaugebiets sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Dies erklärte der Vertreter der beauftragten Baufirma MHB Bau, Hauptstuhl, im Rahmen der Baustelleneinweisung am Gelände des ehemaligen Fußballplatzes des FC Germania Hütschenhausen. 1. Ortsbeigeordneter Hermann Jung begrüßte zu diesem Termin

außerdem die Mitarbeiter des Planungsbüros Obermeyer, Kaiserslautern, sowie Vertreter der Bauabteilung der Verbandsgemeinde, der Stadtwerke und des Kanalwerks. „Wenn alles planmäßig läuft, kann mit dem Bau der Wohnhäuser Anfang 2019 begonnen werden“, teilt der 1. Beigeordnete mit. Mit größeren Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahme sei nicht zu rechnen, wurde mitgeteilt.

...neue Urnenbegräbnisstätten errichtet



Ortsbürgermeister Matthias Mahl und 1. Beigeordneter Hermann Jung begutachten die neue Urnenwand

Geleich vier verschiedene Möglichkeiten, die Urnen Verstorbener bestatten zu lassen, gibt es ab sofort auf dem Friedhof in Hütschenhausen: Zu der gerade erweiterten Urnenwand und den bereits vorhandenen Grabstätten mit Einfriedung und Grabstein können nunmehr

die Urnen auch auf einem einfachen Rasenfeld ohne Einfriedung und Grabstein bestattet werden. Erstmals ist zudem die vollkommen anonyme Urnenbeisetzung möglich. „Auch auf dem Friedhof in Spesbach ist die Urnenbestattung jetzt in Rasenfeldern möglich, auf dem Friedhof in Katzen-



Bauhofmitarbeiter Remi Stuppy (auf dem Bagger) und Uli Wätzold (ehrenamtlich tätig) legen das neue Rasenfeld für künftige Urnenbestattungen an

...neuer Wasgau-Markt kommt an



Die Schlüsselübergabe vom Entwickler an den Betreiber

Ein Spendenscheck über 1.000 Euro für Bürgerstiftung und Kita



Nach einer fröhlichen Eröffnungsfeier mit vielen Gästen ist der neue Wasgau-Markt ganz offensichtlich bei der Bevölkerung angekommen. Genau zwischen Spesbach und Hütschenhausen gelegen, ist er für viele Bürgerinnen und Bürger auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad optimal zu erreichen. Ortsbürgermeister Matthias Mahl hob in seinem Grußwort die enorme Bedeutung des Marktes für die Nahversorgung der Bevölkerung hervor. Der Markt werde, ebenso wie alle anderen Geschäfte in der Gemeinde,

de, vom Bürgerbus angefahren. Damit werde der Ort um ein weiteres Stück demografiefüster und noch attraktiver für Jung und Alt.

„Und dass das Café sonntags bis 17:00 Uhr geöffnet hat, das freut mich ganz besonders“, verriet der Bürgermeister.

Ortsbürgermeister Matthias Mahl gratuliert und betont den hohen Stellenwert für die Nahversorgung der Gemeinde



Eine kleine Herde karpatischer Wasserbüffel soll das Flachgewässer von Schilf freihalten

...Baggerarbeiten am „Kranichwoog“



Unter der Leitung des „Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Westpfalz“ (DLZ) sind derzeit zwei Bagger für 5 Wochen im Einsatz, um im Bruch die Erdarbeiten für den „Kranichwoog“ auszuführen. NABU, Ortsgemeinde, Kreisverwaltung und die örtlichen Landwirte arbeiten gemeinsam an diesem Umweltprojekt, welches von der Stiftung Natur und Umwelt maßgeblich finanziert wird.